

Stadtverwaltung Kleve
Herrn Bürgermeister Brauer
Landwehr 4-6
47533 Kleve

03 JULI 2014

FB

04.07.2014

Kleve, 02.07.2014

Beseitigung wertvoller Bäume zur Schaffung von Sichtachsen auf dem Klever Berg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brauer,

die Mehrheit der Anwohner vom Klever Berg lehnt die geplante Beseitigung der schon gekennzeichneten Bäume zur Schaffung von so genannten Sichtachsen ab.

Sicherlich ist es sinnvoll den Aussichtsturm zu sanieren und somit zu erhalten. Es ist aber auch wichtig den alten und wertvollen Baumbestand am Klever Berg zu erhalten!! Die Besucher des Aussichtsturms erfreuen sich schließlich ebenfalls am Anblick des noch schönen Waldes am Klever Berg.

In den letzten Jahren hat der Wald am Klever Berg bereits mehrmals erhebliche „Durchforstungen“ des Forstamts zur Brennholzgewinnung ertragen müssen. Die zerstörerischen Baumrodungen haben zu starken und nachteiligen Veränderungen der örtlichen Wald - Ökologie geführt. An den Wegesrändern, wo vorher kleinwüchsige Pflanzen und Wildblumen wuchsen, wuchert jetzt nur noch undurchdringliches Dornengestrüpp und meterhohe Brennnessel. Der derzeitige Anblick erfreut mit Sicherheit keinen Besucher sondern wirkt eher abschreckend.

Im November 2012 wurden durch die Stadt Kleve schon Baumschnittarbeiten am Klever Berg zur Herstellung einer Sichtachse in Auftrag gegeben und durch eine Spezialfirma ausgeführt. Alle Bäume rechts und links des Weges erfuhren einen Rückschnitt bis in die Baumkronen. Es ist jedoch nicht nachvollziehbar, warum ca. 30 % dieser Bäume die zuerst mit erheblichem finanziellen Aufwand zurück geschnitten wurden, einige Wochen später vom Forstamt komplett gerodet und zu Brennholz verarbeitet wurden.

Die Bürger-Initiative der Anwohner des Klever Berg fordert Sie auf, keine Bäume gegen den Willen vieler Bürger am Klever Berg zu fällen und sich für den Erhalt des bewaldeten Wohn - und Lebensraums einzusetzen.

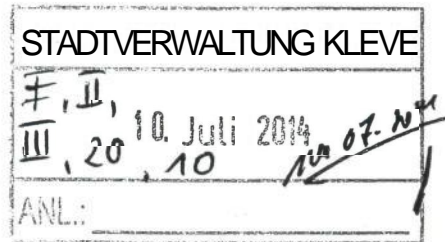
Die von der Stadt Kleve geplante Rodungsmaßnahme ist unnötig und nicht im Sinne der Bürger.

Auch nachfolgende Generationen haben das Recht, sich an intakten Wäldern und alten Baumbeständen zu erfreuen.

Insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die in Rede stehenden Bäume nur ca. 6 Monate Laub tragen, ist die geplante Rodungsmaßnahme überflüssig. Selbst vom Biergarten am Aussichtsturm aus ist die Schwanenburg gut sichtbar. Im Übrigen lohnt sich ein Besuch der Schwanenburg immer und zu jeder Jahreszeit

Kleve, 08.07.2014

An den
Bürgermeister der Stadt Kleve
Landwehr 4-6
47533 Kleve



Baumfällungen unterhalb des Aussichtsturms

Sehr geehrter Herr Brauer,

mit Empörung haben die Anwohner der Brabanter Straße/Lindenallee festgestellt, dass schon wieder etliche Bäume unterhalb des Aussichtsturms zur Fällung gekennzeichnet sind. Dies steht offenbar im Zusammenhang mit der Herstellung der sogenannten Sichtachse am Klever Berg. Die o.g. Anwohner - wie auch die I in dem Ihnen vorliegenden Schreiben vom 02.07.2014 benannten Anwohner - lehnen diese Maßnahme nachdrücklich ab.

Mit Schreiben vom 22.02.2013 hatten Sie mir mitgeteilt, dass die „Freischneidearbeiten“ - in deren Verlauf mindestens 23 gesunde Buchen und Eichen gefällt wurden - im Februar 2013 abgeschlossen worden seien.

Mit Erstaunen haben wir festgestellt, dass nun doch noch weitere Bäume gefällt werden sollen. Unter diesen Bäumen befindet sich eine schätzungsweise 150 Jahre alte Buche, die im Hinblick auf ihre Seltenheit, Eigenart und Schönheit besonders schützenswert ist. So beträgt der Umfang dieser besonders schön gewachsenen (gesunden) Buche vier Meter! Damit ist dieser Baum in seiner Umgebung am Klever Berg einzigartig. Selbst im Reichswald dürfte es nur wenige Exemplare dieser Art geben.

Was die Herrichtung der Sichtachse betrifft, haben wir Ihnen bereits in unserer Besprechung am 09.04.2013 deutlich gemacht, dass dieses Vorhaben die Fällung gesunder und teilweise einzigartiger Bäume nicht rechtfertigt. Es gab am Klever Berg niemals eine historische Sichtachse. Es ist auch nicht nachvollziehbar, warum diese jetzt zulasten des Waldes und gegen den erklärten Willen der Anwohner weiter vorangetrieben werden müsste. Schließlich haben Sie selbst in Ihrem o.g. Schreiben mitgeteilt, dass die Besucher auf dem Plateau am Fuße des Aussichtsturms durch die Herrichtung der Sichtachse nun wieder einen Blick auf die Schwanenburg hätten.

Im Übrigen würden sich weitere Baumfällungen und der damit verbundene Unmut bei den Bürgern vermutlich negativ auf das Besucheraufkommen am Aussichtsturm und in der dortigen Gastronomie auswirken. Dies dürfte weder in Ihrem noch im Sinne der Betreiber der o.g. Gastronomie sein.

Wir schlagen vor, die betreffende Waldfläche mit allen Beteiligten im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbegehung in Augenschein zu nehmen, um eine einvernehmliche Lösung des Problems zu finden.

Mit freundlichen Grüßen